

Statement des Trägers zum Artikel des letzten Newsletter aus dem Tagesspiegel, verfasst von Herrn Ingo Salmen

Wir sind im Jahr 2013 auf den Standort Innovationspark Berlin Wuhlheide aufmerksam geworden, weil sich hier eine Kita integrieren sollte und wir nach erster Kontaktaufnahme mit der Verwaltung, schnell eine Einigung über eine zukünftige Zusammenarbeit gefunden hatten. Geprüft werden mussten die Rahmenbedingungen für das Gebäude, in dem wir uns niederlassen wollten (Haus 216). Diese Prüfung hat ergeben, dass die Räume um 3 cm zu niedrig sind und deshalb nur eine befristete Baugenehmigung erteilt werden konnte. Die Kitaaufsicht hat sich an den Vorgaben des Bauaufsichtsamtes orientiert und hat die Betriebs-erlaubnis ebenfalls befristet. Weil der Bedarf an Kitaplätzen so hoch war, hat man sich auf das Gebäude und den Standort eingelassen, so war der Wortlaut der Kitaaufsicht damals.

Im weiteren Verlauf haben wir gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Innovationsparkes nach Möglichkeiten gesucht, eine Kita fest im Innovationspark zu integrieren und einen **Neubau zu errichten**. Potenzielle Freiflächen waren genug vorhanden. Hierzu gab es anfangs konstruktive Gespräche mit dem Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick, Herrn Oliver Igel.

Auch nach dem Wechsel der Geschäftsleitung des Innovationsparkes im Jahr 2015 wurden weitere Gespräche mit den Verantwortlichen aus dem Bezirk Treptow-Köpenick zum KiTa-Neubau im Innovationspark geführt.

Diese Gespräche führten schlussendlich nicht zum gemeinsamen Ziel und auf unseren **Antrag auf Erbbaupacht** erfolgte im **Februar 2016** eine **Ablehnung** für einen Neubau auf dem Gelände des IPW durch das Bezirksamt Treptow-Köpenick.

Unverzüglich haben wir uns auf die Suche im angrenzenden Stadtteil Kaulsdorf nach Grundstücken gemacht und sind, wie im Artikel beschrieben, auf die Ulmenstraße 12 gestoßen. Nachdem diese Lösung zeitlich nicht seriös einzuschätzen war und es weiterhin nicht ist, haben wir unseren Fokus auf die Planung der Fichtenstraße gelegt. Dort ist eine Fertigstellung für Sommer 2020 geplant.

Wir sind einigermaßen irritiert über die Aussagen von Herrn Igel im Artikel des Tagesspiegels. Die von Herrn Igel angesprochene **Notlage des Trägers** in 2013, können wir **nicht bestätigen**. Vielmehr hatten nach unserer Einschätzung die Eltern und der Bezirk die Notlage, da Kitaplätze schon damals nicht genügend vorhanden waren.

Des Weiteren sind uns durch unsere aktive Verbandsarbeit (VKMK e.V.), in Berlin andere Träger bekannt, die Kitas in Gewerbegebieten dauerhaft betreiben, so dass dies möglich zu sein scheint.

Wir bedauern es sehr, dass der Bezirk heute so agiert und die Kitaplätze abwickeln lässt. Die Entscheidung unseren Mietvertrag nicht über das Ende des Jahres 2019 zu verlängern und somit vor Öffnung der Kita in der Fichtenstraße die Kita im IPW schließen zu müssen, nehmen wir mit großem Bedauern zur Kenntnis, insbesondere vor dem Hintergrund des steigenden Bedarfs an Kitaplätzen in Köpenick Nord und den angrenzenden Stadtteilen. Wir fokussieren nun unsere Kräfte darauf, die KiTa in der Fichtenstraße fertigzustellen, um neue KiTa-Plätze für Sie, Ihre Kinder und das Land Berlin zu schaffen.

J. Kolbe

Iris Kolbe
Geschäftsführerin Berliner
Traumzauberland gGmbH

Berlin, den 10.05.2019